

Themenbeilage
29. Januar 2025



250 Jahre Jung Ludwigskirche

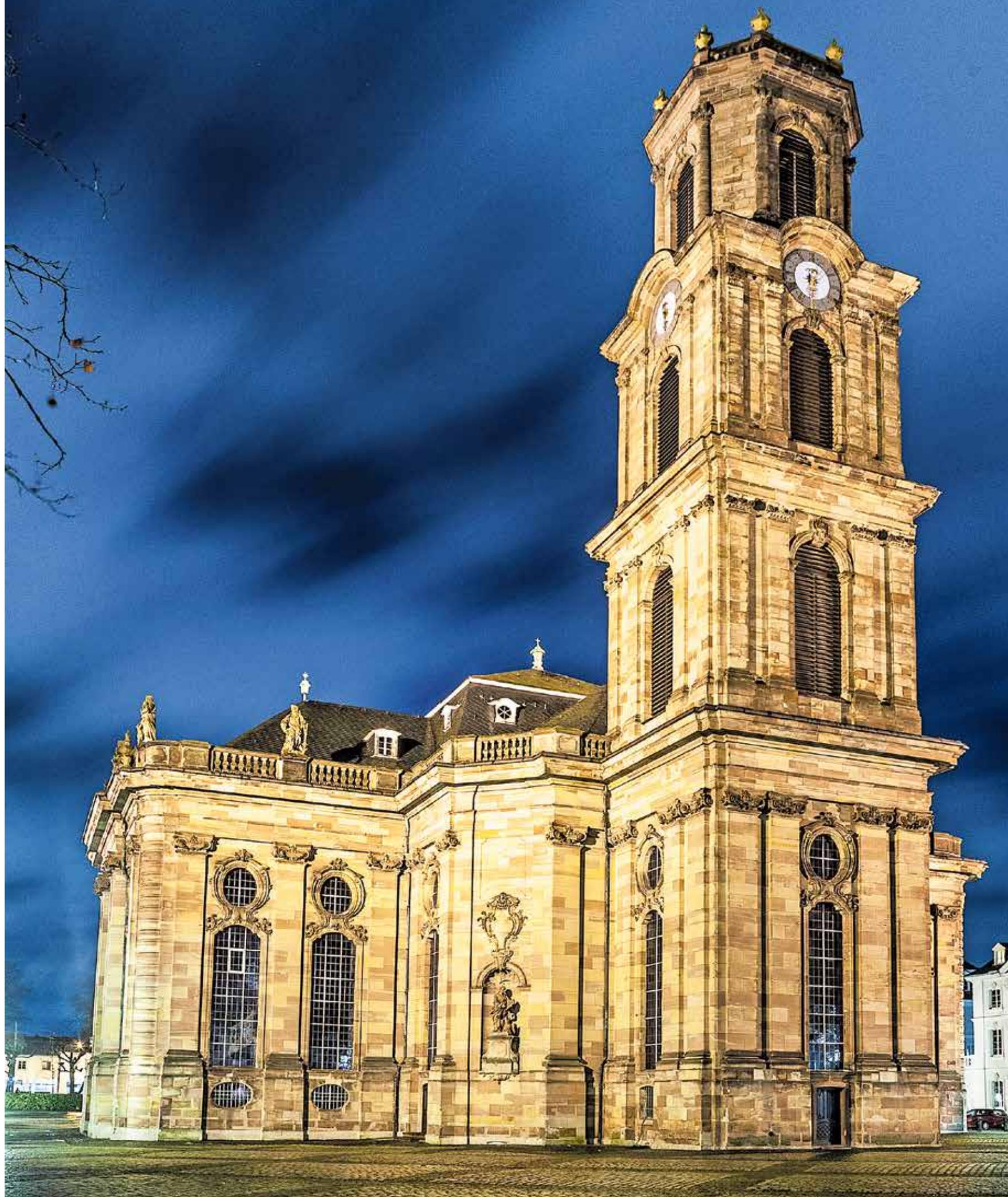
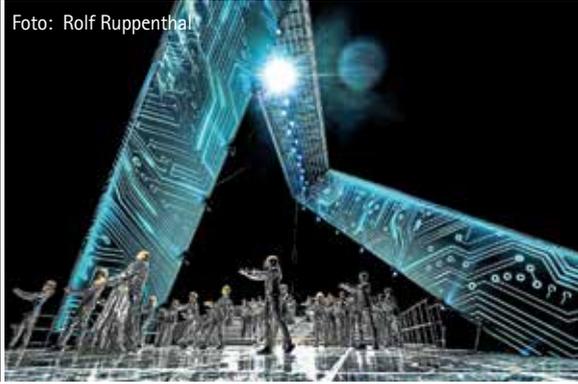


Foto: Omar Victor Diop, Courtesy Galerie MAGNIN-A, Paris



THE TRUE SIZE OF AFRICA im Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Foto: Rolf Ruppenthal



Opernfestspiele am Saarpolygon

Foto: Astrid Karger



FESTIVAL „ENCORE! KULTUR AM UFER“

Grenzenloser Kulturgenuß im Saarland

2025 bietet das Saarland kulturelle Hochgenüsse, die einen Kurzurlaub oder Ausflug lohnen. Hier eine kleine Auswahl:

- Das UNESCO-Weltkulturerbe Völklinger Hütte ist Schauplatz für internationale Ausstellungen, Festivals und Konzerte. In diesem Jahr reicht das Spektrum von afrikanischer Gegenwartskunst über die kulturellen Aspekte des Röntgenblicks bis hin zu elektronischer Musik. Besonders sehenswert sind die Ausstellungen: THE TRUE SIZE OF AFRICA (bis 17. August) und X RAY – Der Röntgenblick in Kunst, Wissenschaft, Film, Mode und Architektur (ab 9. November).
- Die Moderne Galerie in Saarbrücken bietet ebenfalls spannende Ausstellungen. Darunter noch bis 13. April: „Marc Chagall – Die heilige Schrift“ und vom 8. Februar bis 18. Mai: „RADIKAL! Künstlerinnen* und Moderne 1910 – 1950“ – eine Ausstellung, die das innovative Schaffen von Künstlerinnen* der Klassischen Moderne in den Mittelpunkt rückt.
- Im Historischen Museum Saar am Saarbrücker Schlossplatz kann noch bis 30. Juni die Ausstellung „ILLEGAL. Street Art Graffiti 1960 – 1995“ bestaunt werden.
- Vom 8. Mai bis 29. Juni locken die Musikfestspiele Saar neben regionalen Künstler*innen wieder musikalische Weltklasse in die Region und bespielen außergewöhnliche Konzertsäle im Saarland.
- Das deutsch-französische Festival PERSPECTIVES präsentiert vom 5. bis 14. Juni herausragende zeitgenössische Bühnenkunst mit experimentellen und innovativen Produktionen aus dem deutschen und französischen Sprachraum.
- Das Bundesfestival junger Film vom 12. bis 15. Juni in St. Ingbert ist das größte Kurzfilmfestival für den deutschsprachigen Nachwuchs und zeigt die besten Filme des Jahres – alle maximal 30 Minuten lang und von Filmemacher*innen bis 30 Jahren.
- Zum dritten Mal lockt das fill in – International Jazz Festival Saar vom 26. bis 28. Juni wieder Weltstars und aufstrebende Talente des Jazz ins E-Werk nach Saarbrücken.
- Fans von Open-Air Festivals kommen ebenfalls auf ihre Kosten: Auf der Bergehalde des Erlebnisortes Reden finden wieder tolle Open Air-Events mit internationalen Stars statt, ins Weltkulturerbe Völklinger Hütte kehrt mit dem VIBRANCY OPEN AIR am 5. Juli der Techno zurück und beim Rocco del Schlacko sorgen großartige Live-Acts vom 7. bis 9. August für ausgelassene Stimmung.
- In herrlicher Picknick-Atmosphäre unter freiem Himmel lässt sich klassische Musik bei SR Klassik am See am Losheimer Stausee wunderbar genießen: Am 5. Juli entführt die Deutsche Radio Philharmonie unter der Leitung der jungen österreichischen Dirigentin Katharina Müllner in die legendären und ergreifenden Melodien der „Giganten der Filmmusik: Hans Zimmer und John Williams“.
- Vom 13. bis 24. August werden erneut die Opernfestspiele am Saarpolygon mit der überwältigenden Inszenierung von Mozarts „Die Zauberflöte“ des weltweit bekannten Künstlers Stefano Poda auf der Bergehalde Duhamel bei Ensdorf aufgeführt.
- Beim FESTIVAL „ENCORE! KULTUR AM UFER“ vom 14. bis 24. August erlebt das Publikum internationales Flair und die mitreißende Poesie des zeitgenössischen Zirkus draußen und bei freiem Eintritt mit Musik, Akrobatik, Artistik, Komik, Tanz und Theater.
- Das Hemmersdorf Pop Festival vom 9. bis 11. Oktober ist ein ganz besonderes Boutique Festival, das neue Tendenzen aus Neo-Klassik, modernem Jazz, Indie-Pop und deren Überschneidungen vereint.
- Als eine der herausragenden Kulturinstitutionen im Saarland bietet das Saarländische Staatstheater höchstes Niveau in den Sparten Musiktheater, Ballett, Schauspiel und hat ein eigenes Staatsballett und Staatsorchester.
- Die Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern unter der musikalischen Leitung von Chefdirigent Pietari Inkinen schöpft aus der ganzen Fülle und Vielfalt, die die klassische Musik bereithält: Große Namen der Klassikszene oder Künstler-Legenden sind in den Orchesterkonzerten im Saarland zu Gast, genauso wie junge Künstler*innen auf ihrem Weg zur Weltspitze.

Tipp

Die Broschüre „Grenzenloser Kulturgenuß“ stellt die „Kulturellen Leuchttürme 2025“ sowie kulturelle Attraktionen, Veranstaltungen und Ausstellungen vor. Sie kann kostenlos bei der Tourismus Zentrale Saarland bestellt werden.

Kontakt & Information

www.kulturgenuß.saarland
Tourismus Zentrale Saarland
Tel. (06 81)9 27 20-0
info@tz-s.de





Das 250-jährige Jubiläum
der Einweihung der
Ludwigskirche
steht unter der
Schirmherrschaft
Seiner Königlichen Hoheit,
des Großherzogs von
Luxemburg.



© Maison du Grand-Duc / Marion Dessard

Impressum

THEMENBEILAGE DER SAARBRÜCKER ZEITUNG MEDIENHAUS GMBH VOM 29. JANUAR 2025

GESCHÄFTSFÜHRUNG: Thomas Deicke (Sprecher), Thomas Marx, Christian Erhorn

LEITER MEDIA SALES: Rüdiger Kruppa

PRODUKTMANAGEMENT: Daniel Meyer

REDAKTION: Georg Müller (verantwortlich), Birgit Winter, Pfr. Dr. Thomas Bergholz

FOTOS: Wolfgang Niesen, Pfr. Dr. Thomas Bergholz, LHS, Oliver Dietze, EKIR/Dominik Asbach, LHS Saarbrücken, Iris Maurer, Jean M. Laffitau, Staatskanzlei, Marisa Winter

LAYOUT UND PRODUKTION: GM Layout & Redaktion GmbH, www.gmlr.saarland

DRUCK: Saarbrücker Zeitung Druckhaus GmbH, 66103 Saarbrücken



Foto: Wolfgang Niesen

250 Jahre Ludwigskirche Saarbrücken

Am 25. August 1775 wurde die Ludwigskirche eingeweiht, das geniale Meisterwerk des Architekten Friedrich Joachim Stengel. 2016-2024 wurde sie im Innern aufwändig saniert, sodass sie nun wieder in all ihrem Glanz erstrahlen kann.



Am 25. August Ludwigs des Heiligen (Ludwig IX., 1226-1270 König von Frankreich) fand 1775 nach 13 Jahren Bauzeit die feierliche Einweihung der Ludwigskirche statt, der neuen lutherischen Kirche in Saarbrücken.

Zur Einweihung fand ein festlicher Gottesdienst im Beisein von Fürst Ludwig von Nassau-Saarbrücken (1745-1794), des ganzen Hofes, einschließlich des greisen Baumeisters Friedrich Joachim Stengel (1694-1787) und einer großen Bürgerschaft, statt. Im Gottesdienst wurde sogar eine eigens zu diesem Anlass komponierte Kantate aufgeführt. Die Musik hatte wahrscheinlich der Hoforganist und zweite Saarbrücker Kirchenmusikdirektor Adolph Friedrich Ritter (1732-1800) komponiert, den Text verfasste vielleicht der damals schon wie Stengel hochbetagte Saarbrücker Superintendent Magister Thomas Balthasar Rollé (1695-1780); der Text ist erhalten, die Musik leider verschollen. Die Ev. Kirchengemeinde Saarbrücken-Mitte, die seit 1806 für die Kirche verantwortlich ist, freut sich, dieses Jubiläum in dieser großen Form



Friedrich Joachim Stengel

feiern zu können. Wir danken ganz besonders Seiner Königlichen Hoheit, Henri, dem Großherzog von Luxemburg, der in alter Verbundenheit des Hauses Nassau zur Ludwigskirche die Schirmherrschaft über dieses Jubiläum übernommen hat.

Wir danken außerdem allen Institutionen und Personen, die in den vergangenen Jahren die umfangreichen Sanierungsarbeiten im Innern der Kirche

ermöglicht haben, allen voran der Staatsministerin für Kultur der Bundesregierung, der Landesregierung und der Landeshauptstadt. Wir danken den Sponsorinnen und Sponsoren, die dieses umfangreiche Programm möglich gemacht haben.

Und schließlich und am wichtigsten: Wir laden Sie alle zu einer Vielzahl von Veranstaltungen ein. Diese reichen von einem breitgespannten und herausragenden Konzertprogramm über eine Zusammenkunft der Nagelkreuzgemeinschaft von Coventry bis zu unserem samstäglichem Mittagsgebet – und natürlich dem Festakt, dem Festgottesdienst und dem Fest auf dem Ludwigsplatz am 23. und 24. August 2025, mit denen wir unser Jubiläumsjahr beschließen.

Besuchen Sie die Ludwigskirche! Feiern Sie mit uns!



ANZEIGE

Ihr Küchen- und Einrichtungsspezialist im Kuseler Land

MÖBELSCHUG GmbH

Kuseler Straße 2 66871 Thallichtenberg

Tel.: 0 63 81 / 47 710 info@moebel-schug.de www.moebel-schug.de

Küchen

Schlafen

Outdoor

Wohnen

Speisen

Accessoires

Das Presbyterium

der Ev. Kirchengemeinde Saarbrücken-Mitte



Liebe Leserinnen und Leser,

Es ist eine der schönsten und bedeutendsten Barockkirchen Deutschlands. Hier bei uns in Saarbrücken – dank Fürst Wilhelm Heinrich, seinem Sohn Ludwig von Nassau-Saarbrücken und vor allem Generalbaudirektor Friedrich Joachim Stengel. Ein Wahrzeichen, das oft in einem Atemzug mit dem Michel in Hamburg oder der Frauenkirche in Dresden genannt wird. In diesem Jahr feiert die Ludwigskirche, ein Meisterwerk des protestantischen Spätbarocks, ihr 250-jähriges Jubiläum.

250 Jahre Ludwigskirche. Vieles ist passiert in diesen zweieinhalb Jahrhunderten, die Welt ist eine völlig andere geworden. Und doch: Wäre Baumeister Stengel in die Zukunft gereist, hätte er seine Konstante, das Zentrum seines barocken Stadtplans, wiedergefunden. Die Ludwigskirche ist nach der Zerstörung 1944 durch unterschiedliche Wiederaufbauphasen gegangen, aber sie steht bis heute als beeindruckender Bau, steinernes Zeugnis des Glaubens und Ort der Andacht in der Landeshauptstadt. Seit 250 Jahren ist die Ludwigskirche mehr als ein imposantes Bauwerk. Sie ist auch ein Ort der Begegnung: In unzähligen Gottesdiensten haben Frauen, Männer und Kinder in den Mauern gebetet, geweint und gesungen, Trost und Hoffnung gefunden. Das ist vor allem der Kirchen-



Foto: Staatskanzlei

gemeinde und ihren Mitgliedern zu verdanken. Ohne ihr vielfältiges Engagement wäre das 250-jährige Jubiläum nicht denkbar.

Was für eine große Bedeutung die Ludwigskirche für das Saarland hat, zeigt sich 2025 auch an anderer Stelle. Im Oktober richten wir als Vorsitzland der Bundesratspräsidentschaft die Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit in Saarbrücken aus. Die Live-Übertragungen von Festgottesdienst und Festakt am 3. Oktober werden dafür sorgen, dass sich an diesem Tag alle Scheinwerfer auf das Saarland richten. Und somit auch auf die Ludwigskirche als Ort für den Festgottesdienst.

Ich wünsche mir für unsere Ludwigskirche, die Kirchengemeinde und alle Mitglieder ein gelungenes Jubiläumsjahr. Auf die nächsten 250 Jahre!

Ihre

Anke Rehlinger
Ministerpräsidentin des Saarlandes

ANZEIGE

Der Tag der Deutschen Einheit im Saarland

Ein saarländisches Deutschlandfest zum Mitmachen

Das Saarland ist Gastgeber der Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit 2025. Hochrangige Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft kommen ins Saarland, um am 3. Oktober den Tag der Deutschen Einheit zu feiern - u.a. mit einem Festgottesdienst in der Ludwigskirche.

In der Landeshauptstadt feiern wir vom **2. bis 4. Oktober** mit allen Saarländerinnen und Saarländern, Gästen aus der Bundesrepublik und unseren französischen und luxemburgischen Nachbarn die deutsche Wiedervereinigung. Freuen Sie sich auf

- unterhaltsames Programm auf vielen Bühnen,
- kulinarische Köstlichkeiten,
- kulturelle Höhepunkte,
- spannende Begegnungen und Debatten,
- einzigartige Präsentationen von über 150 Ausstellern
- und Spiel, Spaß und Sport für die ganze Familie!

Informieren Sie sich über die Arbeit der Verfassungsorgane und finden Sie auf der Ländermeile heraus, was jedes Bundesland einzigartig und besonders macht!

Merken Sie sich schon jetzt den Termin vor!



Zukunft durch Wandel
Tag der Deutschen Einheit
Saarbrücken 2.-4. Oktober 2025

www.tag-der-deutschen-einheit.de

SAARLAND



Liebe Leserinnen und Leser,

die Ludwigskirche in Saarbrücken, vor 250 Jahren einst als fürstliche Residenzkirche erbaut, ist seit über 200 Jahren vor allem eines: Die Kirche der evangelischen Kirchengemeinde Alt-Saarbrücken (seit 2024: Saarbrücken-Mitte). Sie ist nicht nur als Gebäude eines der bedeutenden Baudenkmale in der rheinischen Landeskirche, sondern auch als Kirche eines der geistlichen Zentren der Stadt und des Saarlandes. Hier fanden und finden zahlreiche zentrale Gottesdienste und Feiern statt, die weit über die Grenzen der Kirchengemeinde ausstrahlen. Zudem auch immer schon in ökumenischer Weite: Ab 1801 wurde hier an einer Union zwischen den damals noch getrennten lutherischen und reformierten Gemeinden gearbeitet, lange bevor der preußische König eine solche von oben verordnete. Ab 1871 stand die Kirche jahrzehntlang der altkatholischen Gemeinde offen, bevor diese die direkt gegenüberliegende Friedenskirche erwerben konnte.



Foto: Dominik Asbach

findet. Dazu gehören geistliche Konzerte, zentrale Gedenkveranstaltungen oder offene Angebote wie das ökumenische Mittagsgebet an jedem Samstag. Die Ludwigskirche steht allen offen: Seien es Touristinnen und Touristen, die vor allem die beeindruckende Architektur bestaunen, oder Menschen, die dort für ein kurzes Gebet zur Ruhe kommen wollen.

Gott segne alle Menschen, die in die Kirche kommen. Sein Wort, guter Geist und Segen mögen von diesem Ort ausgehen in unsere ganze Gesellschaft.

Zum 250. Jubiläum gratuliere ich herzlich und blicke mit Vorfreude auf den Festgottesdienst im Sommer.

Immer schon war die Ludwigskirche ein Symbol der saarländischen Identität, ungeachtet aller konfessioneller Grenzen. Nach der Zerstörung 1944 wurde die Kirche zentrales Symbol gegen den Krieg und für Versöhnung und Verständigung. Seit 2019 ist sie deswegen Mitglied der Internationalen Nagelkreuzgemeinschaft von Coventry.

Neben gottesdienstlichen Feiern ist die Ludwigskirche ein wichtiger Ort in der Stadt, an dem ein breites kulturelles und geistliches Leben statt-

Ihr
Pfarrer Dr. Thorsten Latzel
Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland

Liebe Leserinnen und Leser,



Foto: Privat

Die Ludwigskirche in Saarbrücken ist kulturhistorisches Denkmal, sie ist ein Ort für Staatsakte und öffentliche Feiern, sie ist Ziel touristischer Führungen und Besuche, sie ist Konzertsaal und Veranstaltungsraum – aber sie ist eben auch eine Gemeindekirche. Ursprünglich war sie ja Fürstenkirche, also Staatskirche. Seit 1806 trägt die Kirchengemeinde die volle Verantwortung für die Ludwigskirche.

In den vergangenen Jahren ist es uns gelungen, viele Unterstützerinnen und Unterstützer für den Erhalt der Ludwigskirche zu gewinnen. Die wechselnden Landesregierungen verband das gemeinsame Interesse am Erhalt der Ludwigskirche. Landes- und Bundesförderprogramme konnten auf diese Weise jährlich die notwendige Sanierung des Inneren und des Äußeren der Ludwigskirche

ermöglichen. Bürgerschaftliches Engagement und eine große Bereitschaft, Spenden und Zuwendungen zu geben, taten ihr Übriges dazu. Der Kirchenkreis Saar-West und die Kirchengemeinde Alt-Saarbrücken (jetzt Saarbrücken-Mitte) gründeten die Stiftung Ludwigskirche, in der alle diese Bemühungen zusammenliefen.

Wir freuen uns, dass die Ludwigskirche durch alle diese Bemühungen im Jubiläumsjahr so gut dasteht. In dieser so schön sanierten Kirche lässt sich gut Jubiläum feiern. Aber wir können die Hände nicht in den Schoß legen. Auch im Jubiläumsjahr und darüber hinaus brauchen wir viele gute Freundinnen und Freunde der Ludwigskirche, damit auch nach 250 Jahren die Ludwigskirche ihren zentralen Ort im Saarland behalten kann.

Christian Weyer
Superintendent und Vorsitzender des
Kuratoriums der Stiftung Ludwigskirche

ANZEIGE



UNSERE LEISTUNGEN

- Digitale Schadens- und Maßnahmenkartierung
- Steinreinigung
- Natursteinarbeiten
- Steinmetz- und Steinrestaurierungsarbeiten
- Fassadenrestaurierung
- Mauerwerksstabilisierung
- Verfüguungsarbeiten
- Bleiverfugungen
- Hubsteigerbefahrungen
- Notsicherungsmaßnahmen



68309 MANNHEIM | OBERE RIEDSTRASSE 87 | TELEFON 0621 72 76 360 | WWW.HANBUCH.DE



SEIT 1901



Sehr geehrte Freundinnen und Freunde der Ludwigskirche, liebe Leserinnen und Leser,

die Ludwigskirche ist ein architektonisches und kulturelles Meisterwerk, das weit über die Grenzen unserer Region hinausstrahlt. Zum 250. Jubiläum ihrer feierlichen Einweihung gratuliere ich im Namen des Regionalverbandes Saarbrücken von Herzen. Dieses bedeutende Jubiläum gibt uns die Gelegenheit, die herausragende Geschichte dieses barocken Wahrzeichens zu würdigen und zugleich in die Zukunft zu blicken.

Der Amtssitz des Regionalverbandes, das Saarbrücker Schloss, und die Ludwigskirche sind auf ganz besondere Weise miteinander verbunden. Beide Bauwerke gehen auf die visionären Ideen von Fürst Wilhelm Heinrich und die meisterhafte Umsetzung seines Architekten Friedrich Joachim Stengel zurück. Die Ludwigskirche, als Ausdruck tiefster religiöser und künstlerischer Hingabe, ergänzt das Saarbrücker Schloss in einzigartiger Weise. Zusammen bilden sie ein Ensemble, das Saarbrücken als barocke Residenzstadt prägte.

Besonders hervorzuheben ist dabei auch die künstlerische Verbindung zwischen beiden Bauwerken. Drei der barocken Skulpturen von Franziskus Binck, die ursprünglich die Ludwigskirche schmückten, fanden am und im Saarbrücker Schloss eine neue Heimat. Der leider nur fragmentarisch erhaltene Apostel Paulus ist in dem von Gottfried Böhm gestalteten Brunnenhaus vor dem Saarbrücker Schloss zu bestaunen. Und im Foyer des Mittelbaus des Schlosses entfalten die beiden Steinskulpturen Glaube und Hoffnung ihre Wirkung in einem neuen Kontext. Die Sichtachse zwischen Schloss und Kirche spiegelt dabei nicht nur eine architektonische



Foto: Oliver Dietze

Beziehung wider, sondern auch eine symbolische Verbindung zwischen geistlicher und weltlicher Macht, die unsere Region über Jahrhunderte geprägt hat.

Das Festjahr 2025 bietet uns nun die wunderbare Gelegenheit die Ludwigskirche als Ort der Begegnung, der Musik und der Spiritualität zu feiern. Die Bandbreite der geplanten Veranstaltungen – von klassischen Konzerten über internationale Begegnungen bis hin zu innovativen Projekten wie elektronischer Tanzmusik – zeigt, wie lebendig dieses historische Denkmal auch in der Gegenwart ist.

Ich danke der Evangelischen Kirchengemeinde Saarbrücken-Mitte, der Stiftung Ludwigskirche und dem Förderverein „Freunde der Ludwigskirche e. V.“ für ihr unermüdliches Engagement, dieses Juwel unserer Region zu bewahren und mit neuem Leben zu füllen.

Ihr Einsatz ermöglicht es, die Ludwigskirche in all ihrer Schönheit und Vielfalt zu erleben und als identitätsstiftenden Ort zu würdigen. Möge das Festjahr uns allen Anlass zur Freude, zur Besinnung und zum Miteinander sein.

Carolin Lehberger

Ihre
Dr. Carolin Lehberger
Regionalverbandsdirektorin

Liebe Leserinnen und Leser,

seit 250 Jahren gehört die Ludwigskirche zu Saarbrücken und hat sich in ihrem langen Bestehen längst als eines der Wahrzeichen der Landeshauptstadt etabliert. Als städtebauliche Perle steht sie noch heute für die ehemalige Barockresidenz Saarbrücken und ihren Baumeister Friedrich Joachim Stengel. Neben der St. Michaelis Kirche in Hamburg und der Dresdner Frauenkirche ist die Ludwigskirche einer der bedeutendsten protestantischen deutschen Kirchenbauten ihrer Zeit. Einen besonderen Anblick bietet auch ihr in weiß gehaltener Innenraum. Als Sichtachse verbindet die Wilhelm-Heinrich-Straße das architektonische Schmuckstück im heutigen Alt-Saarbrücken mit dem anderen Saarufer.

Beginnend mit den Planungen ab 1760 entstand als sogenannter „Place royale“ der Ludwigsplatz mit den umgebenden Palais und der Ludwigskirche, die als repräsentative Hofkirche für den Landesfürsten Wilhelm Heinrich diente. Über die Jahrhunderte hinweg hat die Kirche immer wieder Umgestaltungen und Sanierungen durchlaufen. Dazu zählte der Wiederaufbau der Kirche nach der immensen Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wie auch die heutige Innensanierung des Baus. Im Jahr 2017 wurde die Kirche im Anschluss an ihre Sanierung im Rahmen des Projektes „Barock trifft Moderne“ wiedereröffnet. Umgesetzt wurden die Arbeiten durch Fördermittel des Bundesprogrammes „Nationale Projekte des Städtebaus“, um die sich die Landeshauptstadt erfolgreich beworben hatte. Im Bereich der Fördermittelverwaltung und der Projektkoordination leistete das städtische Personal zudem Hilfestellung.

Für uns ist die Ludwigskirche heute ein Zeugnis der letzten 250 Jahre Stadtgeschichte und ein Symbol unserer Stadt. Das Saarland repräsentiert sie als Motiv der Zwei-Euro-Münze seit 2009 in ganz Europa. Außerdem ist sie Schauplatz des gemeinschaftlichen Stadtgeschehens.



Foto: Marisa Winter

Gläubige finden hier zusammen und leben ihren Glauben gemeinsam aus. Jeden Samstag ist der Ludwigsplatz Treffpunkt, wenn er zum Marktplatz mit vielseitigem Angebot wird. Auf ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm unter anderem aus Konzerten, Schauspiel, einer Ausstellung, Festgottesdienst und Stadtteilfest können wir uns im nun begonnenen Jubiläumsjahr freuen. Feiern Sie mit!

Uwe Conradt

Ihr
Uwe Conradt
Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Saarbrücken

ANZEIGE

NÜTHEN

RESTAURIERUNGEN

Naturstein | Kirchenmalerei | Putz | Stuck | Mauerwerk
w w w . n u e t h e n . d e



Programmübersicht

31.01.2025 – 19:00 Uhr

J. S. Bach: Weihnachtsoratorium BWV 248 I-III
Chor und Orchester der Universität des Saarlandes
Kartenvorverkauf Email: hefr001@uni-saarland.de

02.02.2025 – 19:00 Uhr

J. S. Bach: Weihnachtsoratorium BWV 248 IV-VI
Chor und Orchester der Universität des Saarlandes
Kartenvorverkauf Email: hefr001@uni-saarland.de

09.02.2025 – 17:00 Uhr

Jugendposaunenchor Rheinland
Eintritt frei – um eine Spende wird gebeten

22.02.2025 – 19:00 Uhr

Gottesdienst im edm style
mit DJ Crazy KK und Pfr. Dr. Thomas Bergholz

16.03.2025 – 17:00 Uhr

J. S. Bach: Matthäus-Passion BWV 244
BachChor Saarbrücken – Le Concert Lorrain
Kartenvorverkauf: www.ticket-regional.de

06.04.2025 – 17:00 Uhr

C. H. Graun: Der Tod Jesu
Figuralchor der Ludwigskirche
Instrumentalensemble Ludwigsbarock
Kartenvorverkauf: www.ticket-regional.de

25.04.2025 – 19:30 Uhr

Saarländisches Staatsorchester Saarbrücken
Josef Suk: Serenade für Streicher Es-Dur op. 6
W. A. Mozart: Serenade Nr. 10 B-Dur KV361 „Gran Partita“
Kartenvorverkauf: www.staatstheater.saarland/karten



09.05.2025 – 19:00 Uhr

„Bonhoeffer – Tragik einer Liebe“
Musikalisches Schauspiel nach den Brautbriefen
von D. Bonhoeffer
Ort: Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Jägersfreuder-Straße 40,
66113 Saarbrücken
Karten im Ev. Gemeindebüro Rodenhof

18.05.2025 – 17:00 Uhr

„il forum musicale“
European Mandolin and Guitar Orchestra
Eintritt frei – um eine Spende wird gebeten



22.03.2025 – 12:00 Uhr

Ökumenisches Mittagsgebet
Regionaltreffen der Nagelkreuzgemeinschaft



Programmübersicht

29.05.2025

Kooperationskonzert mit den „Musikfestspielen Saar“
nähere Infos ab Februar 2025
www.musikfestspiele-saar.de

07.06.2025 – 19:30 Uhr

Landes-Jugend-Symphonie-Orchester Saar
Werke von M. Çiurlionis, Augusta Holmès und H. Hanson
Kartenvorverkauf: www.ticket-regional.de

15.06.2025 – 10:00 Uhr

Rundfunk-Gottesdienst aus der Ludwigskirche

22.06.2025 – ab 14:00 Uhr

Saar-Lor-Lux Chorfestival am Ludwigsplatz

26.06.2025 – 19:30 Uhr

Freiburger Barockorchester
Werke von Händel, Telemann, J. S. und C. P. E. Bach
Kartenvorverkauf: www.ticket-regional.de

10.07.2025 – 19:30 Uhr

Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern
W. A. Mozart: Hornkonzert u. a.
Kartenvorverkauf: www.reservix.de oder bei Bock & Seip

14.08.2025

Eröffnung des „Festival Encore!“ auf dem Ludwigsplatz
Eintritt frei

23.08.2025 – 19:00 Uhr

Festakt zum 250. Jahrestag der Einweihung
Eintritt frei – Platzkarten ab August erhältlich

24.08.2025 – 10:30 Uhr

Festgottesdienst

24.08.2025 – ab 12:00 Uhr

Fest auf dem Ludwigsplatz



Gewinnspiel „250 Jahre Ludwigskirche“

Gewinnen Sie 3 x 2 Karten für das Konzert des Freiburger Barockorchesters am 26.6.2025, 5 x 2 Karten für eine Führung mit Pfarrer Dr. Bergholz in der Ludwigskirche am 24.5.2025, oder 3 Wein- und Gläsersets „250 Jahre Ludwigskirche“.

So können Sie an unserem Gewinnspiel teilnehmen:
www.saarbruecker-zeitung.de/gewinnspiel
besuchen und auf das Gewinnspielbild klicken oder QR-Code scannen.



Scrollen Sie etwas nach unten und ziehen Sie einen oder mehrere Gewinnpreise, die Sie gerne erhalten möchten, unten im Spielbereich auf die aufgehaltene Hand. Klicken Sie auf „weiter“, Teilnahmeformular ausfüllen und abschicken. Mit etwas Glück gewinnen Sie einen der gewünschten Preise. Das Los entscheidet und die Gewinner werden nach Ablauf der Spielzeit (nach dem 31.03.2025) per E-Mail benachrichtigt.

Teilnahmebedingungen und Datenschutzhinweise auch unter <https://leserservice.saarbruecker-zeitung.de/services/gewinnspiele>.





09.02.2025 – 17:00 Uhr

Jugendposaunenchor Rheinland

Der Rheinische Landesjugendposaunenchor – kurz LaJuPo – ist ein festes Auswahlensemble mit ca. 25 Bläserinnen und Bläsern. Er bietet engagierten und talentierten Jugendlichen von 15 bis 25 Jahren die Möglichkeit, über ihren Einsatz im Posaunenchor hinaus anspruchsvoll miteinander zu musizieren. Alle zwei Jahre setzt sich der Chor neu zusammen.

Leitung: KMD Jörg Häusler

Eintritt frei – um eine Spende wird gebeten.

06.04.2025 – 17:00 Uhr

C.H. Graun: Der Tod Jesu

Carl Heinrich Grauns (1704–1759) Passionsoratorium „Der Tod Jesu“ stellte in der Zeit vor der Wiederentdeckung von Bachs Matthäus-Passion (durch Mendelssohn 1829) die mit weitem Abstand meistgespielte evangelische Passionsmusik dar. Der deutsch-englische Organist und Musiktheoretiker August Kollmann (1756–1829) stellte Graun in

der obenstehenden Grafik von 1799 auf eine Stufe mit Haydn und Händel, noch vor Mozart und anderen, heute weit berühmteren Komponisten. Die Musik ist im galanten Stil der Empfindsamkeit gehalten. Der Text ist, anders als bei Bach, keine Kompilation aus Bibeltexten, sondern eine freie Nacherzählung. Diese wird dann – nun wieder ähnlich wie bei Bach – von Arien vertiefend reflektiert und von Chorälen der Gemeinde bekräftigend beantwortet. Der Text stammt vom deutschen Dichter Karl Wilhelm Ramler (1725–1798), der von Zeitgenossen den Ehrentitel „der deutsche Horaz“ erhielt. Ramlers Libretto wurde übrigens auch von G.Ph.Telemann vertont.

Cornelia Winter, Sopran; Fabian Kelly, Tenor; N.N., Bass

Figuralchor der Ludwigskirche

Instrumentalensemble Ludwigsbarock

Leitung: KMD Ulrich Seibert

Karten zu 25 / 10 Euro

über www.ticket-regional.de/kantorat-ludwigskirche oder Tel. (06 51) 97 90 777 oder an der Abendkasse



09.05.2025 – 19:00 Uhr

„Bonhoeffer – Tragik einer Liebe“

zum 80. Todestag von Dietrich Bonhoeffer (geb. 04.02.1906 – ermordet 09.04.1945)

Musikalisches Schauspiel frei nach den Brautbriefen zwischen Maria von Wedemeyer & Dietrich Bonhoeffer.

Stück & Spiel: Deborah Bühlmann & Samuel Jersak. Regie: Barbara Baer

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

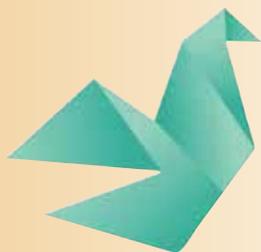
Saarbrücken-Rodenhof

Jägersfreuder Straße 40

66113 Saarbrücken

Karten zu 10 / 7 Euro

erhältlich im Ev. Gemeindebüro Rodenhof, Jägersfreuder Str. 40, Tel. 06 81/4 38 51; email: saarbruecken-mitte@ekir.de und an der Abendkasse



18.05.2025

„il forum musicale“ European Mandolin and Guitar Orchestra

Das „forum musicale“ wurde im Jahr 2020 als Arbeitsprojekt des renommierten und traditionsreichen „ensemble à plectre municipal d'Esch/Alzette“ (Luxemburg) gegründet, da die Stadt Esch-sur-Alzette im Jahr 2022 als eine der beiden Kulturhauptstädte Europas fungierte. Unter dem künstlerischen Leiter Juan Carlos Muñoz vereint das Orchester 40 Musikerinnen und Musiker aus ganz Europa, darunter professionelle Künstler und Künstlerinnen und die besten Studierenden europäischer Konservatorien und Musikhochschulen. Das Orchester trifft sich in der Regel zu ein bis zwei jährlichen Arbeitsphasen, die mit einem großen Konzert abschließen.

Das Programm des Konzerts stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.



26.06.2025 – 19:30 Uhr
Freiburger Barockorchester

Das Freiburger Barockorchester ist eines der weltweit renommiertesten Orchester für historisch-informierte Aufführungen der Musik des 17., 18. und frühen 19. Jahrhunderts.

Das FBO hat schon länger eine gewisse „Beziehung“ zur Ludwigskirche, die mit der Familie Röchling zusammenhängt: Johann Friedrich Röchling (1837-1814), der Stammvater der Industriellen-Familie, war von 1775-1814 Pfarrer an der Ludwigskirche. Sein Ur-Ur-Urenkel Dr. Hermann Röchling (1929-2020) war einer der bedeutendsten Mäzene des FBO.

Auf dem Programm in der Ludwigskirche stehen Solo-Konzerte und Orchesterwerke von Händel, Telemann, J. S. Bach und C. P. E. Bach.
Violine und Leitung: Gottfried von der Goltz
Karten zu 35 / 20 Euro über www.ticketregional.de/
kantoratludwigskirche oder Telefon (06 51) 97 90 777
oder an der Abendkasse

Dieses Konzert wurde ermöglicht durch die Fontana-Stiftung
(Stiftung Dr. Hermann Röchling) Baden-Baden.



ANZEIGE



Kirchentag Hannover

30. April bis 4. Mai 2025

Unser Programm ist da!

kirchentag.de/programm



Fotos: Wolfgang Niesen



Die Sanierung 2016-2024

In den Jahren 2016-2024 wurde die Ludwigskirche aufwändig saniert. Immer wieder war sie dabei für längere Zeit geschlossen. Wir erklären, welche Arbeiten durchgeführt wurden.



Am Anfang standen Ideen, Wünsche: Wie könnte man die Ludwigskirche besser nutzbar machen für das 21. Jahrhundert? Natürlich ohne dass am Konzept des Wiederaufbaus, der nach dem Krieg viele Jahrzehnte die Saarbrücker Öffentlichkeit sehr kontrovers beschäftigte, etwas geändert wird. Die älteren Mitbürger*innen werden sich erinnern: Anfang der 1950er-Jahre war ursprünglich geplant gewesen, die fast vollständig kriegszerstörte Kirche im Innern nach dem Zeitgeschmack jener Jahre wieder aufzubauen. Als dieser Plan schrittweise in die Tat umgesetzt wurde, regte sich Widerstand: Kunsthistoriker, Fachleute, aber auch eine breite Öffentlichkeit wandten sich gegen diese Pläne. Ein Baustopp trat ein, und erst 1969 begann dann der Wiederaufbau im Geiste des Originals von Friedrich Joachim Stengel. Mit dem Einbau der Fürstenloge im Jahre 2009 war dieses Projekt, 65 Jahre nach der Zerstörung in der Bombennacht 1944, abgeschlossen. Am Anfang der 2010er-Jahre wurde klar: Viele der Bauteile, die in den 1960er- und 1970er-Jahren eingebaut worden waren, hatten da schon wieder 30 oder 40 Jahre „auf dem

Buckel“ und waren erneuerungsbedürftig. Die elektrische Fußbodenheizung zum Beispiel, die zwar noch funktionierte, aber einfach viel zu teuer und ineffizient war. Die Technik des Glockenstuhles stammte sogar noch aus der Vorkriegszeit, aus den 1920er-Jahren. Und der Innenanstrich von Decke und Wänden war 1975 angebracht worden, wäre also in diesem Jahr 50 Jahre alt geworden. Zudem zeigten sich an manchen Stellen, z. B. an den Fenstern, schwere Schäden – oft an sehr versteckten Punkten, die man ohne Gerüst nicht einsehen und auch nicht erreichen konnte.

So wurde 2016/17 die Technik der Kirche auf den neuesten Stand gebracht: Eine neue Heizung, neue Elektrik, neue Tontechnik, neue Glockentechnik; aber auch einige der Figuren auf der Balustrade waren dringend sanierungsbedürftig ... viele Dinge, die man überhaupt nicht sieht. Auch die fälschlicherweise oft so genannte „Krypta“, die Weinstube im Untergeschoss der Kirche, musste entkernt und erneuert werden. Die Heizkosten konnten seitdem im jährlichen Schnitt um 30 bis 50 %

ANZEIGE

Fenster und Rollladen

Schiestel GmbH

Rollladen
Fenster
Haustüren
Insektenschutz
Rolltore
Markisen
Jalousien
Garagentore
Elektromotore
• für Rollladen
• für Garagentore



Am Holzplatz 21
66333 Völklingen
Tel. 06898/33636
Fax 06898/39826
www.Rollladen-Schiestel.de

Reparatureildienst



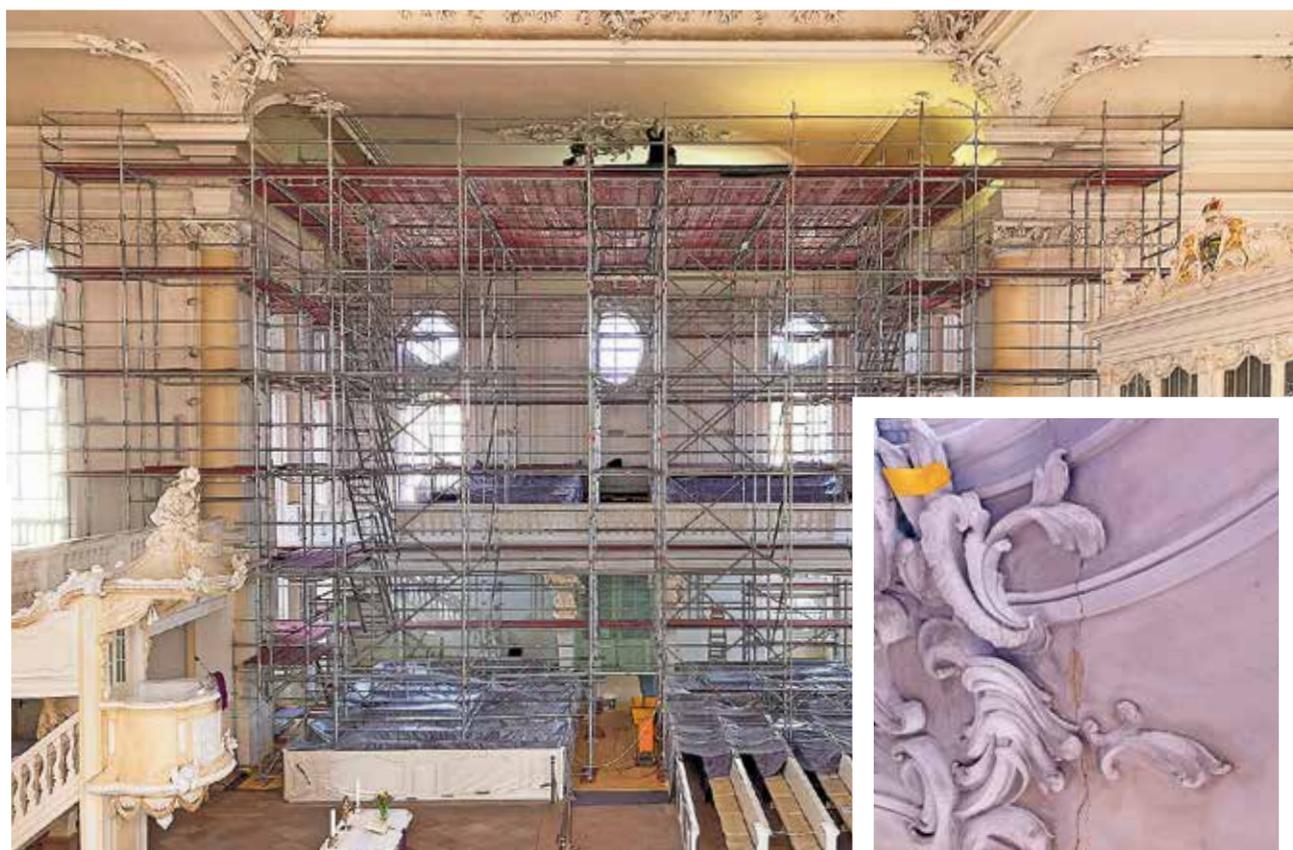








Fotos: Wolfgang Niesen



gesenkt werden. Raum für Veranstaltungen, eine der Ausgangsideen, wurde übrigens dadurch geschaffen, dass einige der Bänke umgestellt wurden.

2022 startete dann der nächste Bauabschnitt: Die Sanierung von Fenstern, Wänden und Decke. Dazu musste die Kirche in drei Abschnitten komplett eingerüstet werden, vom Boden bis zur Decke, sodass die Restaurator*innen jeden Quadratzentimeter erreichen konnten. Die ganze Kirche wurde mit extrem viel Handarbeit vom Dreck der Jahrzehnte gereinigt, die Haltbarkeit der Stuck-Verzierungen geprüft, Risse repariert, und dann die Kirche neu gestrichen. All das natürlich in enger Absprache mit dem Denkmalschutz und nach dem Konzept, das schon in den 1960er-Jahren für die Farben im Innern entwickelt worden war.

Das i-Tüpfelchen auf dieser Sanierung ist die neue Beleuchtung. Die alten Halogen-Strahler, die an eine öffentliche Beleuchtung der 1980er-Jahre erinnerten, wurden durch moderne LED-Leuchten ersetzt, die nun eine deutlich bessere Ausleuchtung der Kirche zu erheblich geringeren Stromkosten erlauben.

All das war nur durch eine gelungene Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand möglich. Die Sanierung 2016/2017 wurde zu 95 % über das Bundesprojekt „Barock trifft Moderne“ gefördert, die Innensanierung 2022–2024 wurde zu 50 % von der Bundesregierung und zu 45 % von der Landesregierung gefördert, dazu kamen kleinere Fördergeber wie die Deutsche Stiftung Denkmalschutz oder die Fontana-Stiftung Baden-Baden.

Pf. Dr. Thomas Bergholz



ANZEIGE

**W3RK
RAUM**
MÖBEL // KÜCHEN // SCHREINEREI

**MÖBEL
NACH
MASS.**

AUS SAARBRÜCKEN.

Ihr Innenausbauprojekt ist bei uns in guten Händen. Wir denken mit Ihnen, beraten, planen und visualisieren. Montiert werden von unserem Team exakt angepasste Einbauschränke, Schreinerküchen, Garderoben, Treppenschränke, Badezimmermöbel, intelligente Stauraumlösungen, gefertigt ausschließlich in der eigenen Werkstatt im Herz von Saarbrücken. Haustüren und Sonderlösungen werden nach historischem Vorbild gestaltet und behutsam in ein Gesamtkonzept integriert.

FÜR DIE EWIGKEIT...



Taubfeld 18a // 66121 Saarbrücken // 0681/98802616 // w3rkraum.de

Zur Geschichte

Die Ludwigskirche Saarbrücken wurde 1762-1775 von Friedrich Joachim Stengel (1694-1787) im Auftrag der Fürsten Wilhelm Heinrich (1718-1768) und Ludwig (1745-1794) von Nassau-Saarbrücken erbaut. Sie gilt als eine der bedeutendsten evangelischen Kirchenbauten des Barock. Mit dem die Kirche umgebenden Platz bildet sie ein kunsthistorisches Ensemble von europäischem Rang.



Die Wirren der französischen Revolution überstand die Kirche mit leichten Schäden; 1806 ging sie in den Besitz der Evangelischen Kirchengemeinde über, der sie noch heute gehört. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts fehlten dieser die Mittel zur angemessenen Unterhaltung des Gebäudes, sodass z. B. gegen 1830 der weiße Außenputz so schadhafte war, dass er entfernt wurde. Seitdem ist die Kirche nicht mehr weiß. Um 1880 wurden die Familien-Logen unter den Seitenemporen und die Sakristei unter der Orgelepore entfernt. 1906-1911 wurde die Kirche außen und innen erstmals umfassend saniert, dabei mussten z. B. zahlreiche der Balustradenfiguren gegen Kopien ausgetauscht werden, weil sie stark verwittert waren.

Am 5. Oktober 1944 wurde die Kirche beim großen Bombenangriff auf Saarbrücken schwer getroffen, das Innere brannte vollständig aus. Anfang der 1950er-Jahre begann eine intensive Diskussion über den Wiederaufbau. Der Außenbau wurde schnell wieder hergestellt, aber zugleich wurde beschlossen, die Kirche im Inneren nach modernen Plänen wieder aufzubauen. In der Folge kam es zu einem langen Streit über dieses Projekt. Erst Ende der 1960er-Jahre wurde entschieden, auch den Innenraum mithilfe historischer Fotos der 1930er-Jahre zu rekonstruieren. 1975 waren Wände, Decke und Altar fertig, 1982 wurde die Orgelepore mit der Orgel und der Kanzel eingebaut. 1989 folgten die anderen drei Emporen. Als letztes Element kam 2009 die Fürstenloge hinzu.

Beschreibung

Bei der Ludwigskirche handelt es sich um eine typische protestantische Querhaus- oder Breitsaalkirche, wie sie den Anforderungen des evangelischen Gottesdienstes im 17. und 18. Jahrhundert entsprach. Im Innern nimmt den zentralen Platz die Kanzel ein. Bei der Anordnung von Altar und Kanzel spricht man von einem „Kanzelaltar“. Zugleich ist die Kirche in Form eines fast gleichmäßigen Kreuzes erbaut, was ihr Elemente eines Zentralbaus verleiht. Im Mittelpunkt dieses Kreuzes steht das goldene Auge Gottes in der Kuppel, das zugleich den Mittelpunkt des gesamten Platzes und auch den Schnittpunkt dreier bedeutender städtebaulicher Sichtachsen aus der Barockzeit markiert. Von diesen Achsen ist vom Hauptportal aus auch heute noch die Wilhelm-Heinrich-Straße zu erkennen, an deren Ende am anderen Ufer der Saar der Turm der alten evangelischen Kirche St. Johann steht.

Kanzel und Altar

Der Altar ist zentral als Abendmahlstisch positioniert. Seine Form ist einem antiken Sarkophag nachempfunden, er symbolisiert damit sowohl das letzte Abendmahl Christi an Gründonnerstag als auch seine Grabstätte, sozusagen den Karfreitag. Die Kanzel ist mit den Symbolen der vier Evangelisten geschmückt (Löwe: Markus; Stier: Lukas; Engel: Matthäus; Adler: Johannes), die rückwärtige Tür hat die Form eines aufgeschlagenen Buches und verweist auf die Bibel. Im Kanzeldeckel ist eine Taube als Symbol des Heiligen Geistes zu sehen, außen auf dem Deckel ein Engel mit der Posaune des Gerichtes. Unter der Kanzel sind die Grabestücher Jesu zu sehen, sie verweisen auf das leere Grab an Ostern. Das Relief auf der Kanzel zeigt die Szene der Himmelfahrt Jesu: Er ist von den elf nach Ostern verbliebenen Jüngern umgeben, denen er den sog. „Missions- und Taufbefehl“ (Matthäus 28) mit auf den Weg gibt. So kann die Kanzel von unten nach oben als kurze Fassung der christlichen Heilsgeschichte gelesen werden: Gründonnerstag, Karfreitag, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten (Taube) und das Jüngste Gericht.

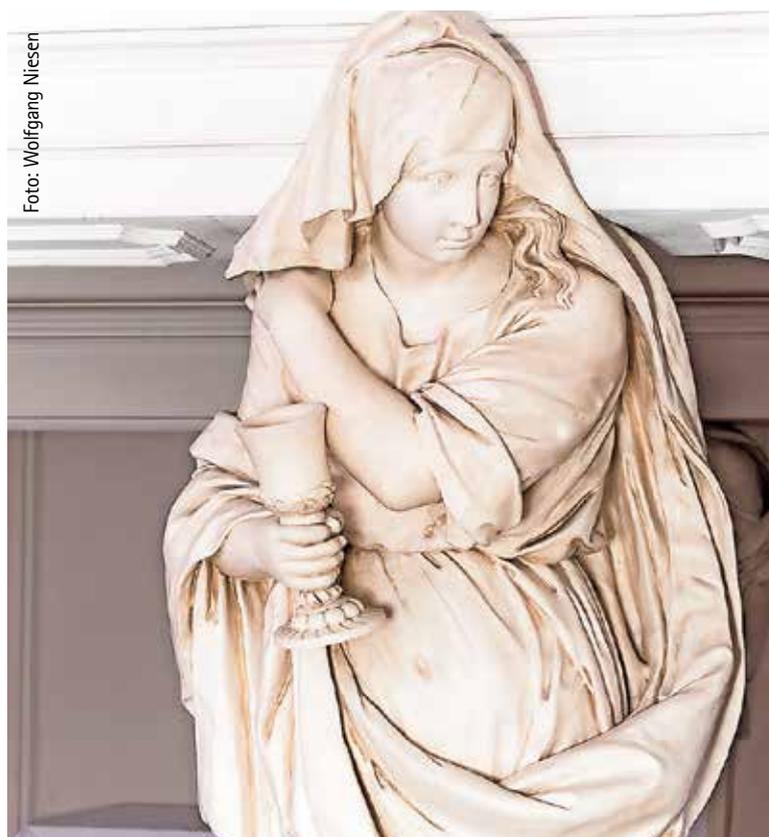


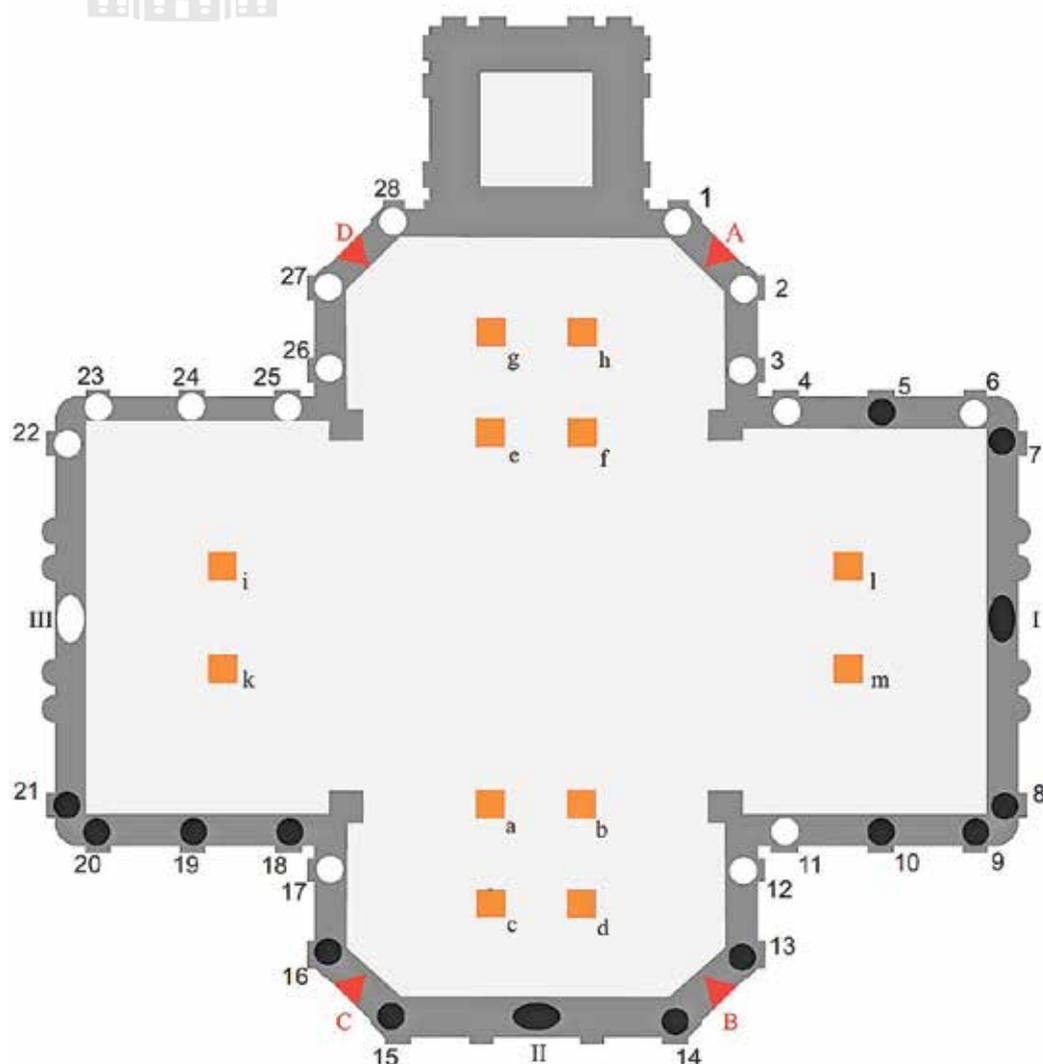
Foto: Wolfgang Niesen

Der einzige weitere Bildschmuck im Innern sind 12 Frauengestalten, die die Emporen tragen. Eine der Frauengestalten trägt den (Abendmahls-)Kelch.

Die 12 Allegorien

Der einzige weitere Bildschmuck im Innern sind 12 Frauengestalten, die die Emporen tragen, sog. Karyatidhermen. Sie besitzen eine symbolische bzw. allegorische Bedeutung. Die beiden Gestalten der Südempore (vom Eingang aus links gesehen) sind „Friede“ (mit Ölzweig) und „Wohlstand“ (mit Füllhorn). An der Nordempore sind es „Klugheit“ (mit einer Schlange am Arm) und „Gerechtigkeit“ – leider fehlen seit der franz. Revolution dieser Justitia das Schwert und die Waage, lediglich der Schwertgriff ist erhalten. Die vier Gestalten unter der Fürstenempore symbolisieren die weltliche Regierung und ihre Aufgaben: Die beiden vorderen Damen tragen Szepter und Likatorenbündel (Ruten und Beil) als Symbole der Regierungs- und der Polizeigewalt. Die eine der hinteren Figuren hält ein Herz als Symbol der Liebe im Sinne von Caritas (lat. Liebe) bzw. Diakonie (griech. Liebe); hier geht es also um die Wohlfahrts- und Fürsorgepflicht des Staates. Die Dame mit dem Schlüssel symbolisiert das sog. „landesherrliche Kirchenregiment“, also die Tatsache, dass von der Reformationszeit bis 1918 die evangelische Kirche in Deutschland staatlicher Aufsicht unterstand.

Die vier Frauengestalten an der Orgelepore symbolisieren die Kirche bzw. das Reich Gottes: Rechts und links der Kanzel sind mit der Bibel und dem (Abendmahls-)Kelch die sog. „notae ecclesiae“, die äußerlichen Zeichen der wahren Kirche, zu sehen, dahinter eine singende Gestalt und eine Figur mit einer Posaune, die das Lob Gottes in der Instrumental- und der Vokalmusik darstellen.



Die Figuren innen und außen

Evangelisten in den Ecknischen außen: A - Johannes; B - Markus; C - Matthäus; D - Lukas

Figuren auf der Balustrade: 1 - Apostel Judas Thadd.; 2 - Apostel Matthias; 3 - Apostel Thomas; 4 - „Tapferkeit“; 5 - „Mäßigung“; 6 - Prophet Jesaja; 7 - „Liebe“; 8 - „Glaube“; 9 - Prophet Daniel; 10 - König David; 11 - Abraham; 12 - Apostel Jakobus d.J.; 13 - Apostel Philippus; 14 - Apostel Paulus; 15 - Apostel Petrus; 16 - Apostel Andreas; 17 - Apostel Jakobus d.Ä.; 18 - Aaron; 19 - Mose; 20 - Prophet Hesekiel; 21 - „Hoffnung“; 22 - „Demut“; 23 - Prophet Jeremia; 24 - „Justitia“; 25 - „Klugheit“; 26 - Apostel Bartholomäus; 27 - Apostel Simon; 28 - Johannes der Täufer

Figurengruppen über den Portalen: I - Portrait des Fürsten Wilhelm Heinrich; II - Wappen von Nassau-Saarbrücken; III - Monogramm des Fürsten Wilhelm Heinrich

Karyatiden im Innern: a - Regentschaft; b - Polizei; c - Schlüsselamt; d - Diakonie; e - Abendmahl; f - Wort Gottes; g - Vokalmusik; h - Instrumentalmusik; i - Friede; k - Wohlstand; l - Klugheit; m - Justitia

In der Südostecke der Kirche finden Sie das große Fragment der originalen Jakobus-Statue. Die Statue wurde, wie viele andere, in der Bombennacht 1944 zerstört. Sie ist damit heute ein Mahnmal gegen den Krieg und für Frieden und Verständigung. Seit 2019 ist die Ludwigskirche Mitglied der weltweiten Nagelkreuzgemeinschaft von Coventry.

Das Äußere der Kirche

Auch außen ist die Kirche mit vielen Figuren geschmückt. In der Sockelzone sind die überlebensgroßen Figuren der vier Evangelisten zu sehen, über dem Hauptportal ist die doppelte Widmungsschrift zu sehen: im grünen Feld die ursprüngliche Widmung des Begründers, Fürst Wilhelm Heinrich von 1762, im kleineren Feld darunter die Widmung seines Sohnes Ludwig von 1775.

Über den Seitenportalen sind zwei Reliefs mit biblischen Szenen angebracht. Über dem Südportal (vom Haupteingang links) die Vision des Propheten Hesekiel vom himmlischen Gottesdienst. Man sieht im Hintergrund Gott Vater auf seinem Thron, umgeben von himmlischen Wesen. Über dem Nordportal (an der Staatskanzlei) ist eine Szene aus dem Buch Daniel dargestellt, die Geschichte von den „drei Männern im Feuerofen“. Von den ursprünglich 28 Balustradenfiguren, die Personen aus dem Alten und dem Neuen Testament und weitere weibliche Allegorien darstellen, sind 15 nach den Kriegszerstörungen immer noch nicht wieder hergestellt.

Pf. Dr. Thomas Bergholz



ANZEIGE

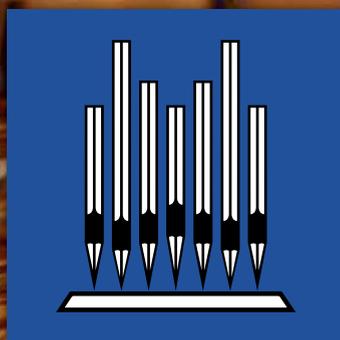
HUGO MAYER

ORGELBAU GMBH

Die Meisterwerkstatt
im Herzen der Europäischen
Kulturregion Saar-Lor-Lux

**NEUBAU
RESTAURIERUNG
WARTUNG UND SERVICE**

Völklingerstraße 2
D-66265 Heusweiler
Fon +49 6806 7095
service@orgelbau-mayer.de
www.orgelbau-mayer.de





GBG

Gerüstbaugesellschaft
Apostel mbH



**GBG Gerüstbaugesellschaft
Apostel GmbH**

www.gbg-geruestbau.de

Am Grubenbahnhof 3
66299 Friedrichsthal
Tel: 06897 - 84 18 61
Fax: 06897 - 8 73 65